

Antrag Nr. 15-O-11-0067

CDU und SPD

Betreff:

Mangelnde Koordination von Straßenbaumaßnahmen und deren Auswirkung [CDU und SPD]

Antragstext:

Antrag der Fraktionen von CDU und SPD

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird aufgefordert, Straßenbaumaßnahmen und die damit verbundenen Sperrungen und Auswirkungen (verkehrlich, sozial und wirtschaftlich) zukünftig rechtzeitig vorher mit dem Ortsbeirat abzustimmen und eine gemeinsame und für den Ortsteil verträgliche Lösung herbeizuführen.

Begründung:

Trotz der eindringlichen Bitte des Ortsbeirates und der nachfolgenden Interventionen und Anträge sowie selbst organisierter Ortstermine, hat die Straßenverkehrsbehörde keinen Anlass gesehen, die völlig verfehlte Einrichtung der Umleitung rund um die Dörrgasse zu verändern. Vielmehr wurde die Situation immer verfahren, in die sich die Behörde selbst hineinmanövriert hat. In erster Linie sei hier der unfassbare Aufwand insbesondere für die ausrichtenden Kerbe-Dotzis e. V. im Zusammenhang mit der Dotzheimer Kerb genannt.

Unglaublich ist auch, dass insbesondere ein Großteil der Bevölkerung Dotzheims deshalb über zwei Monate vom Busverkehr mehr oder weniger abgeschnitten wurde.

Dass die mangelnde Koordination in Dotzheim kein Einzelfall ist, zeigt die derzeitige Baustelleneinrichtung im Nachbarortsbezirk Schierstein. Hier kam es zu chaotischen Verkehrsverhältnissen, insbesondere zu den Stoßzeiten.

Der Ortsbeirat ist nicht mehr bereit, solche Fehlplanungen, die darüber hinaus vom grünen Tisch erfolgen in Zukunft hinzunehmen und geht davon aus, dass das Gremium rechtzeitig vor weiteren Maßnahmen gehört und dessen Einwände ernst genommen werden und in die Planungen einfließen.

Sehr unverständlich ist auch, dass man die erst kürzlich grundsanierte Dörrgasse vollständig wieder aufreißt und so mit einer „halben“, neuen Fahrbahndecke ausstattet, sodass kurz- und mittelfristige Schäden durch Feuchtigkeit und Frost vorprogrammiert sind. So etwas nennt man wohl Verschwendung von Steuergeldern.

Da in den vergangenen Jahren verschiedene Eingriffe in den Straßenkörper der Dörrgasse, mit temporären Sperrungen vorgenommen wurden (hier kann man nur von mangelnder Koordination sprechen), hat man auch die Gewerbetreibenden in diesem Bereich unnötigerweise stark belastet, erhebliche Umsatzrückgänge waren die Folge.

Summa summarum eine völlig unverständliche Fehlplanung aller Beteiligten der LHW und der sogenannten Leitungspartner. Letztere haben offenbar mehr zu sagen als die LHW, was ziemlich beängstigend wirkt.

Wiesbaden, 09.09.2015